

Editorial

Eine allgemeine Bemerkung

Zeitschriften entstanden aus dem Briefwechsel von Wissenschaftlern. Selbstredend ging es bei dieser Form des Gedankenaustausches immer auch um einen Wettbewerb der neuesten Erkenntnisse. Gegenüber dem unabgesicherten Meinen stand und steht das wissenschaftliche Wissen unter einem Begründungsanspruch. Wissenschaftliche Zeitschriften in gedruckter und elektronischer Form sind somit ein unverzichtbares Hilfsmittel, um mit begründeten Informationen den Fortgang der Wissenschaft in einer spezifischen Disziplin zu dokumentieren. Durch die Etikettierung „Journal“ wird zudem kenntlich, dass Zeitschriften die Aufgabe übernehmen, neueste „Tagebucheintragen“ der Wissenschaft spornstreichs einer interessierten Leserschaft zur Kenntnis zu bringen.

Eine inhaltliche Bemerkung

In der Psychologie hat eine Erkenntnis eine lange Tradition: Der *Alltag* ist jenes Terrain, in dem sich menschliches *Handeln* primär vollzieht. Dieses Handeln ist eine Form des Verhaltens; es ist all das, was wir tun, wenn wir arbeiten, uns betätigen, uns austauschen, miteinander umgehen usw. Diesem alltäglichen Handeln gilt es unter Berücksichtigung *kognitiver, emotionaler* und *motivationaler Prozesse* auf den Grund zu gehen. Eine fundierte Analyse des Alltagshandelns bedarf dabei der Einbeziehung fast aller psychischen Aktivitäten sowie der wesentlichen sozialen und materiellen Umgebungsbedingungen. Die Handlung des Menschen ist zugleich eine tätige Auseinandersetzung mit der ihn umgebenden Wirklichkeit. Das Handeln kann als ein intentionales Verhalten verstanden werden, für das der handelnde Mensch auch

Verantwortung trägt. Bei der psychologischen Analyse des Handelns besteht ein Problem darin, aufzuzeigen, wie Handlungen durch die interne Repräsentation der Umwelt im Organismus reguliert werden. Die theoretische und praktische Bedeutung derartiger Analysen einschließlich ihrer soliden Untersuchung kann nicht überschätzt werden.

(Alltags-) Handlungen sind Gegenstand verschiedener Humanwissenschaften. Innerhalb des Faches Psychologie sind hierfür eigenständige konzeptionelle Entwicklungen mit gesicherter methodologischer Basis u.a. im Bereich der Allgemeinen Psychologie, der Persönlichkeitspsychologie, der Entwicklungspsychologie, der Pädagogischen Psychologie und insbesondere der Arbeitspsychologie zu verzeichnen. Diese handlungspsychologischen Ansätze, Konzepte und Theorien bedürfen der Fortführung, weiteren Entfaltung, einer Integration und stetigen kritischen Prüfung (theoretisch, methodisch, empirisch). Das Alltagshandeln ist eine fruchtragende Denkrichtung der Psychologie!

Eine abschließende Bemerkung

Das *Journal Psychologie des Alltagshandelns* soll periodisch – zu den oben skizzenhaft umrissenen inhaltlichen Schwerpunkten – dem Gedankenaustausch resp. der Veröffentlichung von aktuellen Fachbeiträgen mit interdisziplinärer Ausrichtung, von innovativen empirischen *und* theoretischen Beiträgen, von Beiträgen aus der Grundlagen- *und* Anwendungsforschung, von Beiträgen des wissenschaftlichen Nachwuchses *und* der Erfahrungsträger etc. dienen.

Pierre Sachse